



psal. 147.

Kinstu der Leuwin iren raub zu jagen geben? vnd die jungen Leuwin settigen/das sie sich legen in ire stete/vnd rugen in der Höle da sie lauren? Wer bereit dem Raben die speise/wenn seine Jungen zu Gott ruffen / vnd fliegen irre wenn sie nicht zu essen haben? Weiffest du die zeit / wenn die Gemfen auff den felsen geben? Oder hastu gemerckt / wenn die Hirsschen schwanger gehen? Hastu erzelet ire monden/wenn sie vol werden / oder weiffest du die zeit wenn sie geben? Sie beugen sich wenn sie geben / vnd reissen sich vnd lassen aus ire Jungen. Ire Jungen werden feist vnd mehren sich im Getreide / vnd gehen aus / vnd komen nicht wider zu jnen.

WER hat das Wild so frey lassen gehen? wer hat die bande des Wilds auffgelöset? Dem ich das feld zum Hause gegeben habe / vnd die wüste zur Wohnung. Es verlacht das getümel der Stad / das pochen des Treibers höret es nicht. Es schawet nach den Bergen da seine weide ist / vnd sucht wo es grüne ist.

Kinstu das Einhorn werde dir dienen / vnd werde bleiben an deiner Krippen? Kanstu jm dein joch anknüpfen die furchen zu machen / das es hinder dir broche in gründen? Magstu dich auff es verlassen / das es so starck ist? vnd wirft es dir lassen erbeiten? Magstu jm trawen das es deinen samen dir widerbringe / vnd in deine Scheune samle?

Die feddern des Pfawen sind schöner denn die flügel vnd feddern des Storcks. Der seine eyer auff der Erden lefft / vnd lefft sie die heißen erden ausbrüen. Er vergisset / das sie möchten zutretten werden / vnd ein wild Thier sie zubreche. Er wird so hart gegen seine Jungen / als weren sie nicht sein / Achters nicht / das er vmb sonst erbeitet. Denn Gott hat jm die weisheit genomen / vnd hat jm keinen verstand mitgeteilet. Zur zeit wenn er hoch feret / erhöhet er sich / vnd verlacht beide Ross vnd Man.

Kinstu dem Ross kressen geben / Oder seinen hals zieren mit seinem geschrey? Kanstu es schrecken wie die Henschrecken? Das ist preis seiner nasen / was schrecklich ist. Es strampffet auff den boden / vnd ist freidig mit krafft / vnd zeucht aus den Geharnischten entgegen. Es spottet der furcht vnd erschrickt nicht / vnd fleucht fur dem schwert nicht. Wenn gleich wider es klinget der Köcher / vnd glentzet beide spies vnd langzen. Es zittert vnd tobet vnd scharret in die erde / vnd achtet nicht der drometen halle. Wenn die dromete fast klinget / spricht es / Hui / vnd reucht den Streit von ferne / das schreien der Fürsten vnd jauchzen.

Fleuget der Habicht durch deinen verstand / vnd breitet seine flügel gegen mittag? Fleuget der Adeler aus deinem befehl so hoch / das er sein nebst in der höhe macht? In felsen wonet er / vnd bleibt auff den kippfen an felsen vnd in festen orten. Von dannen schawet er nach der speise / vnd seine augen sehen ferne. Seine Jungen sauffen blut / vnd wo ein As ist / da ist er.

WAD der HERR antwortet Hiob / vnd sprach / Wer mit dem Allmechtigen haddern wil / sols jm der nicht beybringen? Vnd wer Gott taddelt / sol der nicht verantworten.

Hiob aber antwortet dem HERRN / vnd sprach / Sihe / Ich bin zu leichtfertig gewesen / was sol ich antworten? Ich wil meine hand auff meinen mund legen. Ich hab ein mal geredt / darumb wil ich nicht mehr antworten / Hernach wil ichs nicht mehr thun.

(Preis)
Das ist / Es ist auß
der reißiger vnd
märtiger / vnd
schraubet als thät
mer sichs / wo
schrecklich ding /
als streit vnd
Erieg fur handen
ist.

(Achtet nicht)
Das ist / Es thut
als sey jm nichts
drumb / das doch
so schrecklich ist.

Gott.

Hiob.